



Jahresbericht 2018

Die Fachstelle kindsverlust.ch im 2018:

Stetig mehr Beratungen, gefragte Veranstaltungen, die erste Info-Broschüre und ein neuer Webauftritt!

- Beratungsdienst per Telefon und E-Mail: Das kostenlose Beratungsangebot von kindsverlust.ch für betroffene Eltern und begleitende Fachpersonen wurde im 2018 wieder sehr rege genutzt und erreichte einen neuen Höchststand mit insgesamt 377 Beratungen: 209 Anfragen von betroffenen Familien und 168 Anfragen von Fachpersonen. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme, vor allem der Beratungen von Fachpersonen (44 Beratungen mehr als im Vorjahr). Als Gründe für die weiterhin starke Zunahme orten wir die kontinuierlich wachsende Verankerung der Fachstelle in der Fachwelt, die gut besuchten Weiterbildungsangebote sowie die Medienpräsenz der Fachstelle.
- 22 Tages-Fortbildungen für Fachpersonen vor Ort in Spitälern/Institutionen/Ausbildungsstätten in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und in Deutschland. Ausserdem: Vorlesungen an Fachhochschulen, öffentliche Vorträge und Präsentationen der Fachstellen-Angebote. Versand von Infomaterial, Büchern und Broschüren.
- Im April 2018 schlossen 18 Absolventinnen den zweiten Lehrgang „Professionell begleiten beim frühen Tod eines Kindes“ erfolgreich mit einem Zertifikat ab. Mit dem Lehrgang bildet die Fachstelle Expertinnen und Experten aus verschiedenen Regionen der Schweiz aus. Diese sichern die Qualität in der Betreuung von betroffenen Familien insbesondere in den Spitälern und stärken die Vernetzung der Fachpersonen mit der Fachstelle.
- Erfolgreicher Start des dritten Lehrganges „Professionell begleiten beim frühen Tod eines Kindes“ im Herbst 2018.
- Interdisziplinäres Weiterbildungsangebot von kindsverlust.ch: Im 2018 wurden insgesamt 10 Weiterbildungskurse zu vielfältigen Themen mit Dozent/innen unterschiedlicher Berufsgruppen und Hintergründe durchgeführt. Zwei Vertiefungstage fanden ausschliesslich für Lehrgangsabsolvent/innen statt.
- Anerkennung der Weiterbildungen: Alle Weiterbildungen von kindsverlust.ch tragen das e-log-Label. Zahlreiche Veranstaltungen geben Weiterbildungspunkte der Schweizerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie (SGGG).
- Im 2018 konnten wir die erste Informationsbroschüre von kindsverlust.ch mit Informationen zum Abstillen nach dem Verlust eines Kindes herausgegeben. Die kostenlose Broschüre soll betroffene Mütter umfassend informieren und auf ihrem Weg unterstützen. Sie ist besonders für die Abgabe in den Spitälern gedacht und Partnerorganisation von Ärzt*innen wie von Hebammen-Seite tragen die Broschüre inhaltlich mit.
- Zum vierten Mal fand am 27. Oktober 2018 die Austauschtagung „Mit Dir im Herzen weiterleben“ für betroffene Eltern, begleitende Fachpersonen und in diesem Bereich tätige Organisationen statt. An der ausgebuchten Veranstaltung mit sechs Workshops nahmen 95 Personen teil.
- Im Mai 2018 nahm kindsverlust.ch am ersten Schweizerischen Perinatalkongress in Baden teil und war mit einem Informationsstand vertreten. Anna Margareta Neff als Leiterin der Fachstelle hielt ein Fachreferat zum Thema „Interprofessionelle Zusammenarbeit: Übergang von kurativer zu palliativer Begleitung“.
- Am 20. November 2018 fand der grosse Relaunch unserer Webseite statt und seither präsentiert www.kindsverlust.ch eine reiche Fülle an Informationen und Angeboten für betroffene Familien und Fachpersonen in ganz neuem Kleid.
- Team kindsverlust.ch (total 270 Stellenprozent): Anna Margareta Neff Seitz und Stefanie Schmid obliegt die Leitung der Fachstelle. Anne Siegenthaler, Jeannine Kipfer und Madlaina Zindel sind unsere Beraterinnen und bearbeiten fachliche Projekte. Monique Weber kümmert sich ums Fundraising, Christina Bürlin ist zuständig für das Sekretariat.

Der Verein kindsverlust.ch im 2018: steigende Mitgliederzahlen und Stabilität im Vorstand

- 573 Vereinsmitglieder per 31.12.2018, dies sind 61 Neumitglieder im Vergleich zum Vorjahr und stellt damit wieder einen sehr erfreulichen Zuwachs an Neu-Mitgliedern dar. Herzlichen Dank allen neuen und langjährigen Mitgliedern!
- 17. Mitgliederversammlung am 5. April 2018 mit statutarischen Traktanden und anschliessendem Apéro. Dem Verein stehen weiterhin vor: Ulrich Brönnimann (ehem. Direktor Spital Münsingen) als Präsident, Swantje Brüscheiler-Burger (lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP) als Vizepräsidentin, Rosmarie Quadranti-Stahel (Nationalrätin BDP/ZH), Daniela Lengsfeld (FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Praxistätigkeit in Köniz, Belegärztin am Lindenhospital Bern) und Christoph Bitter (Leiter Fundraising Heilsarmee Schweiz, Dozent ZHAW).
- Ehrenamtliche Arbeit von ca. 500 Stunden.

Finanzierung im 2018: Herzlichen Dank allen Gönnerinnen und Gönnern!

- Auch im 2018 durften wir auf die so wertvolle Unterstützung von zahlreichen Stiftungen und Institutionen zählen und Unterstützungsbeiträge in einer Gesamthöhe von rund CHF 166'000 entgegennehmen. Wir danken besonders: der MBF Foundation, der Ernst Göhner Stiftung, der Teamco Foundation Schweiz, der NAK-Humanitas Stiftung, der Stiftung Sanitas Davos, der Hans Konrad Rahn Stiftung, dem reformierten Fürsorgefonds Kerzers, der Carl und Elise Elsener Stiftung, der Lindenhofgruppe, dem Luzerner Kantonsspital, dem Schweizerischen Hebammenverband sowie weiteren Stiftungen, die nicht mit Namen genannt werden wollen.
- Wir durften auch im 2018 auf die wertvolle Unterstützung des Kantons Zürichs zählen. Herzlichen Dank!
- Fünfter Spendenaufruf an alle Kontakte von kindsverlust.ch im November 2018: Insgesamt kommen CHF 49'000 an privaten Spenden zusammen. Ein grosses Dankeschön all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!
- Ein herzlicher Dank gilt auch den zahlreichen Kirchen, die unsere Arbeit mit Unterstützungsbeiträgen und Kollekten von insgesamt über CHF 23'000 möglich machen. Speziell erwähnen möchten wir: die ref. Kirchgemeinde Küsnacht, die ref. Kirchgemeinde Steffisburg, die ref. Kirchgemeinde Lyss, das kath. Pfarramt St. Michel Zug, die kath. Kirchgemeinde Wildhaus, das kath. Pfarramt Küssnacht, die kath. Spitalseelsorge des Stadtspitals Triemli, das kath. Pfarramt Bürglen, das kath. Pfarramt Willisau und die ref. Kirchgemeinde Sissach.
- Schliesslich danken wir herzlich der Burgergemeinde Bern für ihre Unterstützung der Austauschtagung sowie der Sanitas für ihr Sponsoring unseres Weiterbildungsprogramms. Dem Migros-Kulturprozent, medela und dem Lotteriefonds des Kantons Bern verdanken wir die Realisierung unserer ersten Informations-Broschüre.

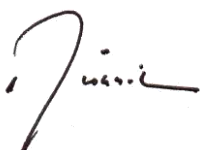
kindsverlust.ch in den Medien (siehe www.kindsverlust.ch/informationen/medienbeitraege)

- Jan. 2018 www.deinadieu.ch „Braucht die Schweiz ein Kinderhospiz“
- 04.03.2018 NZZ am Sonntag „Für mein Kind gibt es keine Beerdigung“
- Mai 2018 Clic „Professionell begleiten bei frühem Kindsverlust“
- 15.06.2018 St. Galler Tagblatt „Für Hannah“
- 22.08.2018 SRF 3 Aktuell „Wir nahmen unser totes Baby mit nach Hause (Online-Artikel)“
- 26.08.2018 SRF 3 Input „Engelskinder - Ein totes Baby darf kein Tabu sein“ (Radiosendung)
- 11.10.2018 www.deinadieu.ch „Andrea Salzgeber wäre bei der Geburt fast gestorben“
- 11.10.2018 www.deinadieu.ch „Schwangerschaftsabbruch: Weiterleben mit dem verstorbenen Kind“
- 25.10.2018 www.deinadieu.ch „Mit der Schwangerschaft ruft die Seele nach Leben“
- 17.11.2018 Berner Zeitung „Sternenkinder bekommen einen Platz“
- 22.11.2018 Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch „Erinnerungsort für Sternenkinder“
- 16.12.2018 Sonntagsblick „Diagnose Trisomie – Eltern werden allein gelassen“
- Dez. 2018 Fachzeitschrift „undKinder“ des Marie Meierhofer Institut für das Kind (Nr. 102) „Auch Indianer weinen“

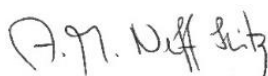
Abgeschlossene und laufende Projekte

- Nach dem Entschluss des Bundesrates im März 2017 kam es im Juni 2018 nun zur Vernehmlassung und im Herbst zur Änderung der Zivilstandsverordnung: Ab dem 1.1.19 können Kinder, die vor der 22. Schwangerschaftswoche geboren werden, auf Wunsch der Eltern offiziell beurkundet werden. kindsverlust.ch begrüsst diesen Schritt, wir hätten uns jedoch die Möglichkeit für eine freiwillige Eintragung im Personenstandsregister und damit eine Gleichberechtigung von fehlgeborenen und tot geborenen Kindern gewünscht. Die Beurkundung ist dennoch eine offizielle Anerkennung der früh verstorbenen Kinder, welche bis anhin kaum Beachtung in der Gesellschaft fanden. kindsverlust.ch nahm an der Vernehmlassung teil und veröffentlichte nach dem Bundesratsbeschluss eine Stellungnahme.
- Im 2018 hat sich die Arbeitsgruppe «Strategie» von Vorstand und Geschäftsstelle intensiv mit der künftigen strategischen Ausrichtung der Fachstelle auseinandergesetzt. Das daraus entstandene Strategie-Papier 2019-2021 formuliert unsere Vision aus: Betroffene Familien erhalten flächendeckend kompetente Betreuung, so dass sie einen für sie annehmbaren Weg des Weiterlebens finden können. Unsere Schwerpunkte zum Erreichen dieser Vision sind das Befähigen/Ausbilden der Fachpersonen, die vermehrte Vernetzung von involvierten Fachpersonen, Institutionen und weiteren Akteuren, die Unterstützung von betroffenen Familien sowie die Sensibilisierung der Gesellschaft.
- Im 2018 liefen bereits rege Vorbereitungen für die von kindsverlust.ch organisierte 1. Interprofessionelle Fachtagung Perinataler Kindstod am 31. Oktober 2019 in Brugg mit fachlichen Inputs, Workshops und Podiumsdiskussionen.

Bern, im Februar 2018



Ulrich Brönnimann
Präsident kindsverlust.ch



Anna Margareta Neff Seitz
Co-Leiterin kindsverlust.ch



Stefanie Schmid
Co-Leiterin kindsverlust.ch

Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018 (in Schweizer Franken)		
Aktiven		31.12.2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		382'207.22
Aktive Rechnungsabgrenzungen (Ertragsnachtrag)		0.00
Total Umlaufvermögen		382'207.22
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		1'000.00
Total Anlagevermögen		1'000.00
TOTAL AKTIVEN		383'207.22
Passiven		31.12.2018
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten		24'276.60
Rückstellungen Informatik		5'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen (Aufwandnachtrag)		0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen (Ertragvortrag)		28'880.00
TOTAL FREMDKAPITAL		58'156.60
Eigenkapital		
Eigenkapital		228'588.61
Total Eigenkapital		228'588.61
Passiven vor Reingewinn		286'745.21
Gewinn-/Verlustvortrag		77'709.88
Reingewinn		18'752.13
TOTAL PASSIVEN		383'207.22

Betriebsertrag	31.12.2018	Budget 2018	Budget 2019
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	46'067.38	35'500.00	40'400.00
Spenden Privatpersonen	49'069.32	35'000.00	35'000.00
Unterstützungsbeiträge Stiftungen + Institutionen	166'150.00	170'000.00	310'000.00
Unterstützungsbeiträge und Kollekten Kirchen	23'544.15	7'000.00	7'000.00
Beiträge Kantone	10'000.00	0.00	10'000.00
Dienstleistungsertrag: Weiterbildungen + Medienverkauf	87'775.93	92'700.00	62'000.00
Dienstleistungsertrag: Fachtagung 2019			81'500.00
Dienstleistungsertrag: Projekte	13'260.20	11'500.00	5'000.00
Total Betriebsertrag	395'866.98	351'700.00	550'900.00
Betriebsaufwand	31.12.2018	Budget 2018	Budget 2019
Aufwand			
Aufwand Weiterbildungen + Medienverkauf	42'075.20	64'800.00	47'500.00
Aufwand Fachtagung 2019			81'500.00
Aufwand Mandate + Projekte	28'942.25	63'400.00	81'000.00
Aufwand Dienstleistungen+Projekte	71'017.45	128'200.00	210'000.00
Personalaufwand			
Personalaufwand	229'644.10	198'100.00	281'600.00
Total Personalaufwand	229'644.10	198'100.00	281'600.00
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand	13'181.55	13'800.00	13'500.00
URE Mobile Sachanlagen	5'720.25	3'000.00	3'000.00
Sachversicherungen	756.00	800.00	800.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	40'306.62	27'000.00	38'900.00
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	11'486.55	6'000.00	6'000.00
Finanzerfolg/Kontospesen	366.78	120.00	120.00
Abschreibungen	0.00	500.00	1'000.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	71'817.75	51'220.00	63'320.00
Ausserordentlicher Aufwand			
Ausserordentlicher Aufwand	4'635.55	4'500.00	5'000.00
Total Ausserordentlicher Aufwand	4'635.55	4'500.00	5'000.00
Total Betriebsaufwand	377'114.85	382'020.00	559'920.00
Gewinn(-) / Verlust(+)	18'752.13	-30'320.00	-9'020.00